

Kleine Anfrage

des Abg. Miguel Klauß AfD

Angriff auf einen Zugbegleiter im Bereich Bad Teinach und Sicherheit des Zugpersonals im Schienenpersonennahverkehr

Ich frage die Landesregierung:

1. Wegen welcher Straftatbestände wird gegen den 19-jährigen Tatverdächtigen ermittelt?
2. Welche Staatsangehörigkeit besitzt der Tatverdächtige?
3. Welchen aufenthaltsrechtlichen Status hatte der Tatverdächtige zum Tatzeitpunkt?
4. Welche Vorstrafen der Tatverdächtigen sind den Behörden bereits bekannt?
5. Seit wann ist der Tatverdächtige in Deutschland behördlich bekannt?
6. Wie hoch war der Personaleinsatz im Zug zum Zeitpunkt des Vorfalls, aufgeschlüsselt nach Tätigkeiten?
7. Welche Vorgaben, Empfehlungen oder Kriterien bestehen für Einzel- oder Doppelbesetzungen sowie den Einsatz von Sicherheitspersonal bei Fahrausweiskontrollen im ÖPNV?
8. Welche Unterschiede bestehen bei Sicherheitsmaßnahmen im ÖPNV zwischen Ballungsräumen und ländlichen Räumen in Baden-Württemberg?
9. Wie viele körperliche Übergriffe im ÖPNV wurden in Baden-Württemberg seit 2020 jährlich erfasst, getrennt nach Geschädigten aus Personal und Fahrgästen?
10. In welcher Höhe beziffert die Landesregierung den Kostenbedarf im ÖPNV in Baden-Württemberg für Sicherheitsmaßnahmen, dargestellt nach bereits entstandenen und künftig erwarteten Kosten?

15.7.2026

Klauß AfD

Begründung

Nach einer Pressemitteilung des Polizeipräsidiums Pforzheim vom 15. Juni 2026 kam es im Bereich Bad Teinach während einer Fahrausweiskontrolle zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen einem Zugbegleiter und einem 19-jährigen Fahrgast.

Nach bisherigen Erkenntnissen soll der Fahrgast mit einem am ZOB Nagold aufgefundenen Deutschlandticket unterwegs gewesen sein. Im Verlauf der Kontrolle soll er den Zugbegleiter geschlagen und am Arm gekratzt haben. Anschließend soll er die Notentriegelung einer

Zugtür sowie die Notbremse betätigt und versucht haben, sich der Kontrolle zu entziehen. Eine einschreitende Frau wurde nach Polizeiangaben ebenfalls verletzt.

Der Vorgang wirft Fragen zur Sicherheit von Fahrgästen und Zugpersonal, zur Entwicklung von Übergriffen im Schienenpersonennahverkehr, zur Besetzung bei Fahrausweiskontrollen sowie zu den Kosten zusätzlicher Schutzmaßnahmen auf.

Die Kleine Anfrage soll die bisher bekannten Erkenntnisse aufhellen.